

Roger Bürgler  
Medienverantwortlicher  
Altes Rathaus  
6442 Gersau

041 828 20 17  
info@rogerbuergler.ch

*Medienmitteilung vom 19. Juni 2009*

## Schwyzer Forum hat sich bereits etabliert

**Über 100 Personen besuchten in Schwyz das zweite Schwyzer Forum für Wirtschaft & Umwelt im MythenForum statt. Unter dem Titel «2000 Watt-Gesellschaft – konkret» wurden viele neue Erkenntnisse, aber auch die Schwierigkeiten einer solchen Vision auf den Tisch gelegt.**

Die 2000 Watt-Gesellschaft ist weder ein Hirngespinnst noch eine Utopie. Aber sie ist zweifelsfrei eine Vision, die im besten Fall erst in einigen Jahrzehnten Realität werden könnte. Doch ohne solche Ziele wird es unserer Umwelt mit dem stetem Bevölkerungswachstum und dem entsprechenden Energiebedarf nicht besser gehen. Diese Erkenntnis war am Mittwoch anlässlich des zweiten Schwyzer Forums für Wirtschaft und Umwelt schnell klar.

### **Bruno Bébié überraschte**

Zu Beginn des Forum erklärte FDP Parteipräsident Vincenzo Pedrazzini, dass es nicht wirklich überraschen sollte, dass sich ausgerechnet die FDP des Kantons Schwyz, als Hauptsponsor und Patronatsgeber des Schwyzer Forums, seit einigen Jahren für Umweltbelange einsetzt. «Für uns ist es ein zentrales Anliegen, die Wirtschaft auch in ökologischer Hinsicht zu fördern und neue Anreize in der Umwelt- und Energietechnik zu schaffen.» Schliesslich liegt in diesem Bereich noch viel brach, wie der erste Referent, Bruno

Bébié aus Zürich bewies. Der Energiebeauftragte der Stadt Zürich überzeugte mit seinem Referat. Er zeigte auf, wie mit geschicktem Taktieren und dem Vermitteln von Visionen auch das Publikum, sprich die Wähler, erreicht werden können. In dieser Hinsicht ist die Stadt Zürich mit seiner politisch legitimierten Vision einer 2000 Watt-Stadt und einer ganzen Reihe hoch spannender Projekte vorbildlich. Der Berner Nationalrat Christian Wasserfallen hingegen glaubt nicht an die Machbarkeit einer 2000 Watt-Gesellschaft. «Dies würde nicht ohne eine massive Einschränkung des aktuellen Lebensstandards funktionieren.» Auch seien die Menschen beispielsweise nicht bereit, bis zu 40 Prozent mehr Mietzins zu bezahlen, nur weil ihr Haus auf Minergiestandard saniert wurde. André Porchet, der dritte Referent, erklärte als Experte aus der Automobilindustrie, dass die CO<sub>2</sub>-Ausstösse und der Benzinverbrauch sich in den letzten Jahren drastisch reduziert hat. «Natürlich wäre noch mehr möglich und die Wissenschaft und auch die Autohersteller sind an der Arbeit. Dennoch, auch die Autofahrer selber können mit einem intelligenten Fahrstil noch einiges aus ihren Fahrzeugen in Sachen Benzinverbrauch herausholen.»

### **Drittes Forum in Planung**

In der folgenden Diskussion unter der Leitung des Journalisten Jürg Auf der Maur (Zentralschweiz am Sonntag) wurden die drei Referate und der Titel des 2. Schwyzer Forums für Wirtschaft und Umwelt ausgiebig diskutiert. Projektleiter Werner Kälin jedenfalls war nach dem Ende der Veranstaltung sehr zufrieden. «Das Schwyzer Forum etabliert sich langsam. Es soll zu einem Gefäss werden, an dem man sich über den neusten Stand der Umwelttechnik vor Ort informieren kann. Eine stärkere Sensibilisierung ist nämlich absolut notwendig.» Das dritte Schwyzer Forum für Wirtschaft und Umwelt ist bereits in Planung. Es wird am 16. Juni 2010 wieder im Schwyzer MythenForum stattfinden.



Der erst 27jährige Berner Nationalrat und Maschineningenieur Christian Wasserfallen (links) und der Zürcher Umweltbeauftragter der Stadt Zürich Bruno Bébié beim 2. Schwyzer Forum für Wirtschaft und Umwelt in Schwyz.



Über hundert Personen verfolgten das von Jürg Auf der Maur (zweiter von recht) moderierte Podium im MythenForum.